

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 54. Samstag den 4. Mai 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 631. (2) Nr. 1361/771
Concurs
zur Besetzung der Actuars-Stelle
in Adelsberg. — Bei dem Verwaltungs-
Amte der Cameralherrschaft Adelsberg in Krain
ist die provisorische, mit einem Gehalte jähr-
licher vierhundert Gulden C. M., einem
Quartiergehalte jährlicher sechzig Gulden C.
M. und dem Brennholz-Deputate jährlicher
sechs n. ö. Klafter harter Scheiter verbundene
Actuarsstelle in Erledigung gekommen. — Alle
jene, welche sich um diesen provisorischen Dienst-
posten zu bewerben gedenken, haben ihre voll-
ständig belegten Gesuche, worin sich über die
mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-po-
litischen Studien, die Befähigung zur Aus-
übung des Criminal-, Civiljustiz- und des Rich-
teramtes über schwere Polizei-Übertretungen,
die volle Kenntniß der deutschen und kraini-
schen Sprache, bisherige Dienstleistung und
Moralität auszuweisen seyn wird, bis 31.
Mai 1844 im vorgeschriebenen Dienstwege
bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in
Laibach, unter Anschluß ihrer Qualifications-
tafel zu überreichen, und gleichzeitig anzuge-
ben, ob und in welchem Grade dieselben mit
den Amts-Individuen der Herrschaft Adelsberg
oder der Laibacher Cameral-Bezirks-Verwal-
tung verwandt oder verschwägert sind. — Von
der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für
Steyermark und Sütyrien. — Graz am 20.
April 1844.

Z. 653. (2) Nr. 1291

Kundmachung
In Folge der einverständlich mit der franzö-
sischen Postadministration getroffenen Einlei-
tung wird, vom 1. künftigen Monats angefan-
gen, eine monatlich dreimalige Postverbindung
zwischen Triest und Alexandrien in Aegypten das
durch hergestellt, daß die Cour-Posten zwischen
Triest und Griechenland mit den Dampsschiffen
des österreichischen Lloyd und zwischen Grie-

chenland und Alexandrien mit den französischen
Dampsschiffen befördert werden. Es werden
dem gemäß: 1) von Triest die Briefe nach Alex-
andrien am 1., 8. und 24. jeden Monats ab-
geschickt werden, und jene aus Alexandrien am
4., 12. und 18. in Triest eintreffen. — 2) Die
Portogebühren für den einfach n. bis 1/2 Loth
wiegenden Brief wird A bezüglich der Beför-
derung zwischen Triest und Griechenland mit
18 kr., und B bezüglich jener zwischen Griechen-
land und Alexandrien mit 12 kr., daher zusam-
men mit 30 kr., folglich um 6 kr. geringer fest-
gesetzt, als bisher entrichtet wurde. — Sowohl
die unter 2) erwähnten Gebühren als das Porto
für die Beförderung vom Aufgabsorte in Oester-
reich bis Triest sind einstweilen noch von den
Aufgebern zu entrichten; dagegen werden die
Briefe aus Alexandrien bis Triest frankirt ein-
gelangen, sonach hiefür nur die Porto-Taxen
von Triest bis zum Abgabsorte zu entrichten
seyn. — Was in Folge Verordnung der wohl-
löblichen k. k. obersten Hofpostverwaltung vom
18. April 1844, Z. 6868/1192, somit zur allge-
meinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. illirische
Oberpostverwaltung, Laibach am 29. April 1844.

Z. 625. (3) Nr. 2408.

Nach der Grundlage des Stiftbriefes der
seligen Frau Helena Valentin, de dato 1.
December 1835, wird der Magistrat im Laufe
des künftigen Monats Mai l. J. fünfzig Gul-
den an altern- und verwandtschaftslose Kinder,
die in der Vorstadtspfarr Maria-Verkündigung
(städtischen Pomeriums) geboren, oder dormal
wohnhaft sind, vertheilen. — Jedermann, dem
solche Waisen anvertraut sind, worden aufge-
fordert, sich dießfalls bis 17. Mai g. J. hier-
amts zu melden. — Stadtmagistrat Laibach
am 18. April 1844.

Z. 615. (3) Nr. 57.

Edict
Von der k. k. Bergerichts-Substitution
für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet

und Istrien zu Laibach, wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern der zu Krainburg verstorbenen Maria Hauptmann, nämlich dem Andreas Hauptmann und Franz Hauptmann, dann den Frauen Elisabeth Globotschnig, Josepha Globotschnig und Maria Walland, hiemit bekannt gemacht: Es habe das wohlhöbl. k. k. Uyr. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit Verordnung vom 3. April l. J., 3. 212 j, über das von Kasper Pibroug im eigenen Namen und als Gewaltsträger der Theresia Rabitsch gebornen Hauptmann, am 22. Februar l. J., 3. 25 j, hiezamts überreichte Gesuch, die bergbüchliche Umschreibung des Schmelz- und Hammerantheiles Samstag der 1. Reihenwoche zu Unterkropf, vom Namen der Maria Hauptmann auf jenen der Theresia Rabitsch gebornen Hauptmann, auf Grundlage der von dem Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg ausgefertigten Einantwortungsurkunde ddo. 1. September 1830, 3. 1441, dann die Intabulation des von Theresia Rabitsch an Kasper Pibroug ausgestellten Schuldscheines ddo. 30. October 1843, auf eben diesen Werkantheil, zur Sicherstellung eines Capitals pr. 400 fl. C. M. sammt 5% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten bewilliget. — Wovon über bereits vollzogene Bergbuchshandlungen die bekannten Interessenten auf gewöhnlichem Wege, die vorbenannten unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger der Maria Hauptmann aber durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhange verständiget werden, daß man für dieselben, auf ihre Gefahr und Kosten, den Hrn. Dr. Blasius Grobath hier als Curator bestellt habe, zu dessen Händen unter Einem die Zustellung der dießfälligen Tabular-Erledigung erfolgt. — Laibach am 15. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3 633. (2) Nr. 1453.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Johann und der Maria Schlebnig und ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Johann Schlebnig von Schlebe bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der dem Grundbuchsamte der Herrschaft Oberrischach sub Rectif. Nr. 2 dienstbaren Halbhube intabulirten Erbsentfertigung aus dem Ehevertrage ddo. 8. Jänner 1799, à pr. 200 fl. C. M. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagessatzung auf den 30. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Anwesenheitsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man ihnen zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Prg. Dr. Kautschisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach am 14. April 1844.

3. 634. (2) Nr. 1767.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bresquar aus Laibach, wegen schuldigen 5 fl. 20 kr. c. s. c. mit dießgerichtlichem Weichide vom 20. l. W., Zahl 1767, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kofj gehörigen, in Oberschitscha Nr. 2 liegenden, dem Gute Leopoldsrube sub Urb. Nr. 91/23 et Rectif. Nr. 62/24 dienstbaren, gerichtlich auf 50 fl. 55 kr. geschätzten Kaufrechtstafel gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den 3. Juni, 4. Juli und 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagessatzung nur um 200 über den Schätzungsversch. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird, und daß jeder Licitant ein Vadium pr. 50 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können täglich während der Amtsstunden hier eingesehen werden.

Laibach am 20. April 1844.

3. 635. (2) Nr. 1701.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Eheleute Matthäus und Helena Schudel durch Hrn. Dr. Dobjasz, pto. schuldigen 61 fl. 36 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 10. April v. J., Zahl 131, bewilligten, sodin aber suspendirten executiven Feilbietung der, dem Anton Kottar gehörigen, zu Podobtnig sub Cons. Nr. 14 liegenden, der Herrschaft Raltenbrunn sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 390 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagessatzungen auf den 30. Mai, 27. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in

Loco der Realität mit dem Beisage anberaunt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant ein Vadium pr. 30 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 16. April 1844.

Z. 636. (2)

Nr. 3798

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Martini, Vormund des minderjährigen Moys Kern von Laibach, unter Vertretung des Dr. Lindner, pto. 400 fl. c. s. c., die mit Beschränke vom 18. November 1843 bewilligte executive Feilbietung der, dem Andreas Uerschar gehörigen, zu St. Paul liegenden, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs-Folio 210 et Rectif. Nr. 69 dienbaren, gerichtlich auf 769 fl. 50 kr. geschätzten Halbhuber sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der auf 17 fl. 24 kr. bewertheten Fahrnisse, auf drei weitere Termine, und zwar dergestalt übertragen worden, daß die erste Feilbietungstagssatzung auf den 18. April, die zweite auf den 20. Mai und endlich die dritte auf den 20. Juni l. J. und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge anberaunt werde, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß jeder Kauflustige ein Vadium pr. 150 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchs Extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungs-Protocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. Jänner 1844.

Nr. 1742.

Anmerkung. Die erste Tagssatzung ist über Einverständnis beider Theile unterblieben, und wird am 20. Mai l. J. zur zweiten Feilbietungstagssatzung geschritten werden.

Z. 644. (2)

Nr. 299.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Grundobrigkeit Gut Weinhof, wider ihren robotrenitenten Unterthan Joseph Kottar von Hubu, in Folge Verordnung des k. k. Kreisamtes zu Neustadt vom 19. October 1843, Zahl 13461, die Erhebung d. s. s. Accip. und Vassistandes wegen eingeleiteter Abfindung, mit Beisaid vom heutigen bewilliget, und zur dießfälligen Liquidation der 31. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags hieramts bestimmt worden sey.

Es haben daher alle Jene, die bei dem Obgenannten etwas zu suchen oder selbst zu bezahlen

haben, am obbesagten Tage sich hieramts so gewiß einzufinden, als sie sonst die nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. Jänner 1844.

Z. 611. (2)

Nr. 443.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Stephan Knafel von Raas, wegen Schuldigen 77 fl. 31 kr. c. s. c. in die Reaffirmirung der mit dem hierortigen Bescheide vom 17. October 1843 bewilligten, dann sistirten executiven Feilbietung der, dem Johann Betiza von Raune gehörigen, der Herrschaft Oetenegg sub Urb. Fol. 205 zinsbaren halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben 3 Termine, als auf den 25. Mai, 28. Juni und 3. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Raune mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige halbe Hube nur bei der 3ten Tagssatzung unter dem Schätzungswertbe pr. 812 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. März 1844.

Z. 612. (2)

Nr. 596.

E d i c t.

Jene, die auf den Verlaß des am 18. Februar d. J. ohne Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Barthelmä Arto von Brütel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 18. Mai l. J. angeordneten Liquidationstagssatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. Februar 1844.

Z. 613. (2)

Nr. 1093.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Soderschitz ohne Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Mathias Vessel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 29. Mai d. J., angeordneten Liquidationstagssatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 18. April 1844.

Z. 625. (2)

Nr. 584.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Janke von Mofel, in die executive Feilbietung der dem Andreas Jaktitsch von Verderb gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 15. November 1843, Z. 4269, auf 124 fl. 37 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hierwegen die Tagssatzungen auf den 9. und 28. Mai,

dann 5. Juni 1844. jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Verderz mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert

pr. 124 fl. G. M. und erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter demselben hintangegeben würden; wovon sämmtliche Kauflustige verständiget werden.

Bezirksgericht Gortschbee am 30 März 1844.

3. 641. (2)

Ne. 526.

G e d i e n t a n d . V o r t r e u f u n g .

Von der Bezirksobrigkeit Krupp in Unterkrain werden nachbenannte, zur Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Nr.	Namen	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Franz Teuschmann	Möttling	178	Möttling	1822	} Illegal abwesend.
2	Nikolus Popovitsch	Skemlouy	7	Draga	1822	
3	Martin Müller	Eschernembl	30	Eschernembl	1823	} Mit veralt. Paß abwes.
4	Matthias Bruka	"	33	"	1823	
5	Nikolous Stefanitsch	Draschitsch	13	Möttling	1823	} Illegal abwesend.
6	Martin Schulz	Möttling	105	"	1823	
7	Stallieb Martinec	"	150	"	1823	} Mit veralt. Paß abwes.
8	Nikolous Walsand	Wältsberg	28	Weinitz	1823	
9	Nikolous Draumeritsch	"	31	"	1823	} Illegal abwesend.
10	Nikolus Obermann	Kreuzdorf	18	Möttling	1823	
11	Matthias Strauß	Petersdorf	1	Eschernembl	1824	} Illegal abwesend.
12	Johann Zerman	Fuschenthal	21	"	1824	
13	Anton Wardian	Eschernembl	47	"	1824	} Mit Wanderbuch.
14	Michael Nußwitsch	Krasinz	14	Potsemel	1824	
15	Joseph Ogulin	Kerschdorf bei Zerouz	29	Semitsch	1824	} Illegal abwesend.
16	Matthias Gregar	Kaal	4	"	1824	
17	Martin Fuhrlan	Kafouz	8	Möttling	1824	} Illegal abwesend.
18	Matthias Ivanscheck	Kadovitz	60	"	1824	
19	Joseph Kus	Waldresch	4	"	1824	} Mit veralt. Paß abwes.
20	Martin Kopecky	Grabrouy	50	"	1824	
21	Matthias Janschelovitsch	"	44	"	1824	} Illegal abwesend.
22	Matthias Führ	Graß bei Jugorje	5	"	1824	
23	Nikolus Petrovitsch	Beretensdorf	10	"	1824	} Illegal abwesend.
24	Franz Spöcker	Möttling	35	"	1824	
25	Franz Slobodnik	"	36	"	1824	} Mit veralt. Paß abwes.
26	Jakob Prosnik	"	96	"	1824	
27	Martin Nemanitsch	"	99	"	1824	} Illegal abwesend.
28	Georg Schwager	"	139	"	1824	
29	Georg Pettesch	Sella bei Freytsburn	16	Udelschitsch	1824	} Mit veralt. Paß abwes.
30	Georg Schuritsch	Pribinze	6	"	1824	
31	Joseph Miketitsch	Prelofa	44	Prelofa	1824	} Illegal abwesend.
32	Anton Urnschitsch	Weinitz	14	Weinitz	1824	
33	Matthias Werbanz	Atschakouze	13	"	1824	} Illegal abwesend.
34	Johann Tröschel	"	25	"	1824	
35	Johann Mrazing	Perudina	4	"	1824	} Illegal abwesend.
36	Stephan Gorsche	Graß bei Weinitz	24	"	1824	
37	Johann Draumeritsch	Wölsberg	26	"	1824	} Illegal abwesend.
38	Matthias Lesiza	Droschnik	7	"	1824	
39	Georg Laschitsch	Utlinden	13	"	1824	} Illegal abwesend.
40	Joseph Pukanitsch	Draga	15	Schweinberg	1824	
41	Joseph Spechar	Sebitich	18	"	1824	} Illegal abwesend.
42	"	"	"	"	"	

demselben aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hierher zu stellen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.
 Bezirksobrigkeit Krupp am 25. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 607. (2)

Nr. 392.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem vor längerer Zeit aus seiner Heimath, unwissend wohin, mit Rücklassung einer Subrealität und eines bedeutenden Schuldenstandes, verschwundenen Anton Germ vulgo Paschben von Blatu mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es seyen seit 21. v. M. her wider ihn bei diesem Gerichte mehrere Intabulations-, dann Pränotirungsgesuche und selbst Rechtsklagen auf verschiedene Zahlungsforderungen eingebracht worden. Da der Aufenthalt dieses Anton Germ diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und Verwahrung seines Vermögens auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Blas. Ossiatsch, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die wider gesagten Anton Germ bereits angebrachten, und die etwa noch eingebracht werdenden Gesuche, Klagen und Rechtsverhandlungen nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden.

Anton Germ wird daher angewiesen, entweder zur rechten Zeit selbst hiergerichtlich zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls er sich die aus seiner dicsfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 15 März 1844.

B. 622. (2)

Nr. 816.

E d i c t.

Nachdem in der Bergstadt Idria durch Zurücklegung des Erwerbsteuercheins von Joseph Hauptmann und Anton Wonzbina ein Fleischaufwerk zu verliessen ist, so werden alle jene, welche ein dertel Gewerbe zu erbalten wünschen, aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an, sich an diese Bez. k. obrigkeit mittelst eines gehörig instruirten Besuches zu wenden, und in demselben den untadelhaften Lebenswandel, Kenntnisse, die zu diesem Gewerbe erfordert werden, und Vermögensverhältnisse auszuweisen.

K. K. Bez. k. obrigkeit Idria am 26. April 1844.

B. 543. (3)

Executive Licitation.

Von dem Ortsgerichte der Canonicats-Stifts-Herrschaft Peggau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Ploner, mit Bescheid vom 29. Februar 1844, Zahl 45, die executive Versteigerung der, wegen schuldigen 4000 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, hieher sub Dom. Nr. 36, 36ja, 36jb dienstbaren Papierfabriksgebäude in Lungerau sub Cons.

(3. Intell. Blatt Nr. 54. d. 4. Mai 1844.)

Nr. 8ja und 8jb, sammt Grundstücken und den zur Papiererzeugung complett vorhandenen Maschinen, nebst einer hydraulischen Presse auf 10000 Centner Kraft, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze ausgeschrieben, daß, falls bei der ersten oder zweiten Licitation die auf 60695 fl. 10 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten und Maschinen nicht wenigstens um den Schätzungswerth hintangehen, solche bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbieter zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingungen können bei diesem Ortsgerichte eingesehen, oder hievon Abschriften genommen werden und wird nur noch bemerkt, daß jeder Anbietende vor dem Anbote ein Badium von 6000 fl. C. M. entweder im Baren oder in 5% Metallik-Obligationen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Fabriksgebäude liegt in einer der reizendsten Gegenden Steyermarks, fest an der Commercialstraße von Wien nach Trieste, etwas über eine Stunde von Graz entfernt, ganz in der Nähe der Mur und der Eisenbahn im Bezirke Peggau, Pfarr St. Stephan, Gegend Lungerau, besteht aus dem Hauptfabriksgebäude mit einer Fronte von 21 Fenstern, 2 Stock hoch, im modernen Style erbaut und ein em Nebengebäude, beide in vollkommen gutem Baustande und in der Mitte von beiläufig 4500 □ Klafter dazu gehörigen Gründen.

Die Wasserkraft kann, wegen der günstigen Lage jetzt schon mehr als hinreichend, nach Belieben gesteigert werden.

Ortsgericht der Canonicatsstiftsherrschaft Peggau im Grazer Kreise am 29. Februar 1844. „Nachdem bei der ersten Licitation kein Käufer erschienen ist, so wird am 11. Mai 1844 zur zweiten Licitation geschritten.“

B. 603. (3)

Matth. Kraschowitz

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum sein für diesen Maimarkt wieder neu assortirtes Lager in Galanterie-Waren aus Silber, Bronze, Silberplaque, Leder und Holz, als: eine reiche Auswahl von neuen Viertel- und Stunden-Repetir-, Stock- und Pendeluhren, solche in vergoldeten Rahmen, wie auch

mit Spielwerken; dann schönen Tisch-, Studier-
 Billard- und Gaslampen; eingelegeten Häng- und
 Toiletspiegeln; allen Gattungen Vorhangdrap-
 perien; Billardballen; das schönste von moder-
 nen gefütterten und unaefütterten Damenson-
 nenschirmen und Ribiküls; so auch seidenen Re-
 genschirmen; alle möglichen Jagdrequisiten,
 besonders echte Lütticher Läufe, so wie Dop-
 pelgewehre, schon in Lüttich mundirt; Degen
 für Civilbeamte mit silberplattirten Griffen
 sammt Kuppel; allen Gattungen Schreibrequisi-
 ten, Musikinstrumente, Leuchter, Bügeleisen,
 Kastenbeschläge und Schlösser, Büchsen und
 Bänder, Wagenlaternen, Kaffeemühlen
 und Kaffeemaschinen. Ferner aus dem Faeh
 der Optik: Thermometer, Barometer, Theater-
 perspective, Wein-, Branntwein-, Essig- und
 Bierwagen.

Dann sind stets zu haben: feinste Parfu-
 mes, Kölner- und 3 Aürttenwasser, Cocosnuß-
 und Millyseife.

Ferner werden bei ihm die echten Gold-
 schmidt'schen Abziehriemen, so wie das Email-
 Kochgeschirr, von welchen beiden Artikeln er
 die Niederlage besitzt, fortwährend zu Fabriks-
 preisen verkauft. Da er übrigens in der Lage ist,
 Obenanntes aus ersten Quellen zu beziehen, so
 hofft er sich einer lebhaften Abnahme zu erfreuen.

3. 599. (3)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die
 Ehre, die höfliche Anzeige zu machen, daß
 er vor wenigen Tagen von Wien kom-
 mend, nun mit einem neu assortirten Lager
 verschiedener Artikel für die diesjährige
 Sommer-Saison versehen ist, worunter be-
 sonders Musselin de Laine, Poil de chevres,
 Battist, und englische Leinen = Kleider in
 den modernsten Dessins, so wie neueste
 Sommer-Umhängtücheln von $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{3}{4}$
 Größe zu den billigsten Preisen zu em-
 pfehlen sind.

Eben so sind beim Gefertigten in
 schöner Auswahl: neueste Damen-Strohhü-
 te, Blumen-Bouquets, dann Damen-Krä-
 gen nach dem neuesten Schnitt et Mustern,
 und fortwährend in großer Auswahl halb-
 dunkle Cambriggs für Hauskleider in den
 neuesten Dessins, im Preise von 8 bis 12
 kr. pr. Wiener Elle, zu haben.

Vinzenz Klinger,
 am Hauptplatze im
 Hohn'schen Hause.

3. 654. (2)

**PASTILLES DIGESTIVES
 DE VICHY.**

Verdauungs - Zelteln.

Sie sind zur Verbesserung schwacher
 Verdauungs-Organen sehr wirksam. Ap-
 petitlosigkeit und Verdauungsbeschwer-
 den, Folgen einer allgemeinen Körper-
 schwäche, bleiben nach Krankheiten meist
 zurück, da sind nun die Pastilles gut an-
 gewendet; — man bemerkt nach ihrem
 Gebrauche bald eine Appetitzunahme, ein
 inneres Wohlbehagen, — sie sättigen
 augenblicklich die von übler Digestion
 anhängende Säure, und begünstigen voll-
 kommen die Function des Magens. Man
 kann nicht nur einer schlechten Verda-
 ung durch den Gebrauch dieser Pastilles
 abhelfen, sondern als Präservative dieses
 Uebel vermeiden, und à Conto dessen
 dem Magen Nahrungen anvertrauen, die
 ohne dieses Mittel dessen Functionen ge-
 stört haben würden.

Die Wirkung von 1 oder 2 Stückern
 ist schnell, und besteht darin, daß sie
 die in den ersten Wegen entwickelte Säure
 sättigen, wodurch ein leicht lösliches Salz
 gebildet wird.

Die Schachtel kostet 30 kr. C. M.

Purgleitner,

Apotheker zum „Hirschen“
 in Gratz.

In Laibach zu bekommen bei

J. G I O N T I N I,

am Hauptplatze in Aichholzer's Hause.

3. 655. (2)

A. Weis,

Optiker aus Agram,

zeigt einem verehrten Publicum
 hiemit geziemend an, daß er
 bei seiner Durchreise auch gegen-
 wärtigen Markt mit seinen ge-
 wöhnlichen optischen und mathe-
 matischen Instrumenten, nebst
 einer großen Auswahl Augenglä-
 ser, Theater-Perspectiven neue-
 rer Art etc., besucht. Seine Hütte

befindet sich der Hauptwache gegenüber die erste in der ersten Reihe, und sein Aufenthalt beschränkt sich nur auf wenige Tage.

3. 649. (2)

Vortheilhafter

Weinverkauf.

Es sind mehrere Hundert Eimer Wein vom Jahre 1834, aus den vor-

züglichsten croatischen Gebirgen, von ausgezeichneter Güte, den man auch in Bouteillen füllen kann, gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 650. (2)

In der Herrngasse Hs.-Nr. 211 sind drei Reitpferde zu verkaufen. Das Nähere im zweiten Stock gegen die Gasse.

3. 583. (2)

Die

Strohhut-Fabriks-Niederlage,

Spitalgasse Nr. 241 in Laibach,

empfehltsich dieses Frühjahr und den Sommer mit einer vorzüglich schönen Auswahl von Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Damen- und Herren-Strohhüten nach der neuesten, elegantesten Form und zu den äußerst billigen Fabrikpreisen.

Bei Abnahme von größern Partien wird ein annehmbarer Sconto gegeben.

Auch sind allda Lose auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie, Ziehung am 25. Mai d. J., sowohl einzelne Stücke als auch in größern Partien, um den Original-Preis wie in Wien zu haben.

G. Emsbrunner's Handlung.

3. 590. (2)

Esterhazy = Lose = Asscuranz.

Gegen 40 kr. C. M. Prämie versichere ich jedes Esterhazy-Los der Art, daß, wenn selbes am 15. Juni 1844 mit dem kleinsten Gewinn von 50 fl. gezogen werden sollte, ich es gegen ein anderes, nicht gezogenes Los ohne irgend einer Nachzahlung umtausche.

Ferner überlasse ich gegen eine billige Prämie den Gewinn von k. k. 1839er Fünftel-Losen, so daß man mit der von mir aufgegebenen Nummer, wenn sie am 1. Juni d. J. gezogen wird, ohne Nachzahlung circa fl. 30, 100, 300, 1000, 2000, 3000, 10000 oder 45000 fl. C. M. gewinnt.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeigen.

3. 609. (1)

Neue außerordentliche Preis-Herabsetzung.

In der Buchhandlung von Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach ist jetzt zu beispiellos billigen Preisen zu haben:

Neuestes vollständiges Oesterreichisch = naturhistorisches Bilder = Conversations = Lexicon in alphabetischer Ordnung.

Ein unentbehrliches Handbuch zur Verdreitung gemeinnütziger Kenntnisse, und zur Unterhaltung für alle Stände, aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreiche der ganzen Erde. Nach den neuesten und zuverlässigsten Erfahrungen und Beobachtungen im Gebiete der 3 Naturreiche, von einem Gelehrten-Vereine geordnet, vermehrt und bereichert.

Complet in 9 Bänden, A — Z, in Quart = Format, mit mehr als 3000 illuminirten Abbildungen, auf 219 großen Kupfertafeln, fein nach der Natur gemalt, nebst 3 sehr schönen Titellupfern, 2 Porträts und einem Hauptregister in deutscher und lateinischer Sprache. Wien 1835 — 1839. Elegant in gefärbten Umschlägen broschirt ganz neu.

Statt 71 fl. für 20 fl. C. M.

Diese neuerdings bedeutende Preisherabsetzung ist nur so lange gültig als der geringe Vorrath vollständiger Exemplare ausreicht!

Bestellungen, welche deßhalb zu beeilen sind, werden in allen Provinzial-Buchhandlungen, allwo auch das 17 Bogen starke Inhalts-Verzeichniß des ganzen Werkes einzusehen ist, angenommen.

3. 651. (2)

Erkennen des Charakters aus dem Gesichte!!!



In **J. GIONTINI'S** Buchhandlung in Laibach sind vorrätzig:

Lavater's vermischte physiognomische Regeln;

dessen Manuscript (1802) für Freunde.

Inhalt: Stirne, Stirnfalten, Augen, Augenbraunen, Nase, Wangenzug, Mund, Kinn, Warzen, Lächeln, Vorsicht, Feucherei, Wanfelmuth, Dummheit, Rohheit, Schalkheit, Geiz, Eigensinn, Denker, Narr, Taugenichts, Wollüstling, männliche, weibliche, vielseitige, zweideutige, harte Charaktere, zum Fliehen, was nicht zusammenpaßt u. s. w. u. s. w.



„Lerne dich und Andere kennen!“

Gibt es heutzutage wohl eine wichtigere Kunst?
In Umschlag brosch. Preis: nur 20 kr. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 664. (1) Nr. 751.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu Wartenberg ist eine Gemeindedienersstelle mit jährlicher Löhnung von 80 fl., und im Vorrückungsfalle eines hier bereits angestellten

Gemeindedieners, mit jährlicher Löhnung von 65 fl. erlediget; wofür die Dienstwerber ihre Gesuche mit den Zeugnissen über ihre Moralität und bisherige Dienstleistung belegt, bis 20. März d. J. hieramts zu überreichen haben.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 18. April 1844.

3. 665. (1) Nr. 970.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Ponovitsch zu Wartenberg werden nachbenannte, zur dießjährigen Militärstellung berufene, jedoch am 23. d. M. auf dem Assentplatz nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts- und Wohnort	Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Lukas Kovazhizh	Laase	15	1823	
2	Bartelmä Brenn	Masselich	10	1823	
3	Johann Korren	Unterloog	20	1822	
4	Eduard Gerbez	Watsch	34	1824	

aufgefordert, binnen einem Monate so gewiß sich auf hiesige Amtskanzlei zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg den 30. April 1844.

3. 616. (2) Nr. 590.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen					Anmerkung
	Name	Wohnort	Nr.	Pfarr	Geb.-Jahr	
1	Jakob Blattinig	Weixel	10	Ambrus	1824	auf dem Assentpl. nicht erschien.
2	Joseph Kriskmann	Kleinreberze	1	Sagraß	1823	paßlos abwesend.
3	Peter Krafer	Laknern	2	Warmberg	1823	auf dem Assentpl. nicht erschien.
4	Martin Nachtigall	Seisenberg	29	Seisenberg	1823	auf dem Assentpl. nicht erschien.
5	Andreas Droyal	Laschitsch	6	Seisenberg	1823	paßlos abwesend.
6	Martin Saiz	Kleinforren	5	Gurk	1822	Flüchtling.
7	Johann Olibar	Ambrus	10	Ambrus	1822	Flüchtling.
8	Joseph Blattinig	Weixel	10	Ambrus	1821	Flüchtling.
9	Franz Krall	Sabrouka	17	Sagraß	1821	paßlos abwesend.
10	Joseph Pitschmann	Seisenberg	67	Seisenberg	1821	paßlos abwesend.
11	Anton Silla	Podbutuje	6	Gurk	1820	auf dem Assentpl. nicht erschien.
12	Johann Woldann	Ambrus	31	Ambrus	1819	auf dem Assentpl. nicht erschien.
13	Franz Herwath	Pirfenthas	15	Ambrus	1819	auf dem Assentpl. nicht erschien.
14	Gyriß Schauer	Sangenthon	29	Ulltag	1819	Flüchtling.

mit dem Weisage vorgeladen, daß sie binnen 4 Monaten um so gewisser hieramts zu erscheinen haben, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Seisenberg den 18. April 1844.

(S. Intell. Blatt Nr. 54. d. 4. Mai 1844.)

Z. 652. (1)

Nr. 384.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Hrn. Johann Roth, und seines Vertretungsleiters Martin Benz, durch Hrn. Dr. Grobath, wider Mathias Planinscheg von Gausweg, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 9 dienstbaren, zu Gausweg gelegenen, gerichtlich auf 2200 fl. 55 kr. bewertheten $1\frac{1}{4}$ Subrealität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gerichtlich, und zu deren Vorahme die Tagsetzungen auf den 31. Mai, auf den 8. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Gausweg mit dem Beisage festgesetzt, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll, und der Grundbuchsextract täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden könne, und daß das 10 % des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen seyn werde.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 10. März 1844.

Z. 646. (1)

Nr. 1129.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gegeben: Es sey über Ansuchen der Margaretha Bajak von Radoviza, Haus-Nr. 40, die executive Feilbietung der, dem Mathias Matifolzh jun., von ebendort Haus-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 109 fl. geschätzten, der Herrschaft Uindb dienstbaren Pfandrealtäten, als:

- a) Der in Radoviza sub Consf. Nr. 22 gelegenen $4\frac{3}{4}$ kr. Hube sub Rectif. Nr. 42 $\frac{1}{4}$, und
- b) des ebendort sub Cop. Nr. 393 gelegenen Ueberlandweingartens v' korenzi pod sidanzo bewilliget,

und seyen hiezu 3 Tagsetzungen, nämlich: auf den 30. Mai, 24. Juni und 22. Juli d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. April 1844.

Z. 648. (2)

Nr. 428/113V.

Convoations-Edict.

Von der Abhandlungsinstanz der im Silbier Kreise liegenden Herrschaft Rann wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es werde über mündliches Ansuchen des Theresia Juvanzschen minderjährigen Rindervertreters de praes. hodierno, Nr. 428, nach der am 8. December

1843 mit einer schriftlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Theresia verwitweten Juvanz, gebornen Gabritsch, von Schuveluß Nr. 1, am 30. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr angefangen, auf hierortiger Amtskanzlei zur Erforschung des Vermögensstandes, dann zur Anmeldung und Darthnung der an die Erblasserin zu stellenden Forderungen, eine Tagsetzung abgehalten werden, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an den Verlaß der Theresia Juvanz einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen haben werden, als Erstere mit ihren Ansprüchen, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden sollte, nicht mehr gehört, gegen Letztere aber mit der Klage vorgegangen werden würde.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft Rann am 2. April 1844.

Z. 626. (3)

A n n o n c e.

Ich gebe mir die Ehre, einem hochgeehrten Publicum und der hochwürdigen Geistlichkeit am Lande empfehlend bekannt zu geben, daß ich das Gasthaus „zum Bachus“ am Marktplatz von meiner Frau Mutter, verwitweten Jak, übernommen und auch bereits angetreten habe.

Indem ich um einen geneigten Zuspruch bitte, versichere ich zugleich, Alles anzuwenden, was Billigkeit und Güte in Speise und Trank, verbunden mit prompter Bedienung, nur gewärtigen lassen.

Augustin Jak,

Gastgeber „zum Bachus.“

Z. 640. (2)

Haus = Verkauf.

Das in der Polanavorstadt unweit des Jahrmarktplazes befindliche Patident-Haus Nr. 6 sammt zwei Nothastantheilen ist aus freier Hand zu verkaufen. — Auf diesem Hause können zwei Dritttheile des Kaufschillings 8 bis 10 Jahre liegen bleiben.

Die nähern Verkaufsbedingungen, so wie die Beschreibung des Hauses werden über persönliche Verwendung von dem Eigenthümer mitgetheilt.

Aller = Erste

zur Ziehung kommende Lotterie.

Schon Samstag

den 25. Mai dieses Monats

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten - und Geld- Lotterie,

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
in welcher man laut Spielplan gewinnen kann:

Gulden	220,000	oder	206,000	oder	204,000	W. W.		
„	202,500	„	201,500	„	200,000	„		
„	30,000	oder	25,000	oder	23,000	oder	22,000	„
„	20,000	„	16,000	„	14,000	„	12,500	„
„	11,500	„	11,000	„	10,000	„	9000	„
„	8000	„	7500	„	7000	„	6500	„
„	6000	„	5500	„	5000	„	4500	„
„	4000	„	3500	„	3000	„	2500	„
„	2000	„	1500	viele zu	500 — 100 — 2c.	W. W.	W.	W.

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit barem Gelde dotirt,

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** zc. W. W. und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Der gefertigte Handelsmann verkauft die rothen und die schwarzen Actien billigst. Zu jeder schwarzen Actie wird ein Antheil einer sicher gewinnenden rothen gratis aufgegeben, ohne daß dieserwegen der gewöhnliche Preis der schwarzen erhöht würde. — Um das Glück nach Laibach zu bannen — da es bei der letzten

Ziehung der Villacher Realitäten am 16. März unsere Stadt ganz un-berücksichtigt, und die 3 ersten Haupttreffer in Wien gewinnen ließ — hat der Unterzeichnete wieder 60 schwarze und 50 rothe Actien zu verschiedenen Compagnie-Spielen verwendet, und ladet zum gefälligen Beitritte ein.

Joh. Ev. Wautscher.

3. 663. (1)

Keller zu vermiethen.

Im Hause Nr. 1 in Unter-schischka ist ein großer gewölbter Keller zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer eben-daselbst.

3. 656. (1)

In dem Keller der Ugramer bürgerli-chen Kaserne, Petriauer-Gasse, sind meh-rere Hundert Eimer Weine von den besten Gebirgen des Jahrganges 1841, mit oder ohne Gebinde zu verkaufen. Die Woh-nung des Eigenthümers ist nächst der Ka-serne im eigenen Hause, Nr. 269.

3. 638. (2)

Im Hause Nr. 263 in der Stadt, am Hauptplatz, ist zu Michaeli 1844 im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller, Speisgewölb und Holzlege, zu vergeben. Das Nähere erfährt man in der Hand-lung des Ph. J. Walland.

Literarische Anzeigen.

3. 621. (2)

**Das 18 Bände starke
Volks-
Conversationslexicon**

(Elegant broschirt. Stuttgart 1844)

ist in der unterzeichneten Buchhandlung für den Preis von

24 kr. pr. Band zu haben.

Inhalt u. Ausstattung practisch, gebiegen!

Georg Zercher, Buchhändler
in Laibach.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-
Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
ist zu haben:

**Schiller's
sämmliche Werke,**
mit Stahlstichen. 12 Bände.

Großoctav, auf feinem Belinpapier,

Preis nur 6 fl. 45 kr. C. M.

F. J. Schopf,
die Bezirksobrigkeiten in den innerösterrei-
chischen Provinzen, deren Wirkungskreis
und Amtshandlung. Erstes Heft à 1 fl.

S. W. Schiessler.

**Biege den Baum so lange er noch
jung ist.**

Zur Beherzigung für Menschenfreunde, dann für
Aeltern, Vormünder oder Pflegeältern, denen das
Wohl ihrer Kinder und Mündel am Herzen liegt.

Elegant broschirt auf schönem Druck-
papier, 108 Seiten stark, **nur
15 kr.**

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in La-
bach, ist zu haben:

**Neueste Walzer.
Die Rosensteiner.**
Walzer von Joseph Lanner.

Für das Pianoforte allein . . . 45 kr.
" " " zu 4 Händen 1 fl. 15 "
" " " und Violine . . . 45 "
" " " Flöte . . . 45 "
" die Gitarre . . . 30 "
" Flöte . . . 20 "
" das Pianoforte im leichten Style 30 "